



Elternbrief Nr. 16 im Schuljahr 2007/2008

29. April 2008

Liebe Eltern!

1. Malaktion der Eltern

Vielen, vielen Dank an alle, die an den beiden denkwürdigen Wochenenden im April mitgeholfen haben, den Altbau unserer Schule zu renovieren, besondere Erwähnung verdienen hier unsere beiden Elternratsvorsitzenden Marlene Scherz und Ansgar Ketteler für die tolle Organisation.

Das Ergebnis kann sich sehen lassen, nicht wenige meinen, die Antoniuschule sei derzeit die schönste Schule Georgmarienhüttes und Sie sind herzlich eingeladen sich das Ergebnis einmal von nahem anzusehen.

Auf jeden Fall ist die Schule derzeit auch die schönste Baustelle der Stadt, denn an vielen Ecken wird im Moment gewerkelt und gebaut: Die alte Turnhalle wird „trocken gelegt“, die Renovierung der Schulküche ist in Angriff genommen, wir hoffen auf eine Fertigstellung im Mai, und in Zusammenarbeit mit der Fa. Dransmann wurde auch die Einrichtung der Schulküche mittlerweile ausgesucht und bestellt.

Ich möchte an dieser Stelle darauf hinweisen, dass die Stadtverwaltung die Materialkosten für die gesamte Aktion übernommen hat. In meine Danksagung möchte ich deshalb auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung einschließen, ohne die gute Zusammenarbeit mit ihnen wären z.B. die Renovierung der Schulküche und viele andere Projekte in der Vergangenheit nicht zu Stande gekommen. Die Stadtverwaltung ist aber bei allem guten Willen gerade bei Verschönerungsmaßnahmen immer auch an die strengen Vorgaben gebunden, die von der Politik in Zeiten knapper Kassen so festgelegt wurden. Die Aktion der Holzhauser Eltern hat erfreulicherweise im Stadtgebiet eine Diskussion darüber angestoßen, welche Standards und Fristen man bei Renovierungen von Schulräumen künftig zu Grunde legen will.

Für ihr außergewöhnliches Engagement möchte ich mich ausdrücklich bei den beratenden Fachleuten Lisa Plogmann (Architektin) und Elmar Nielebock (Malermeister) bedanken. Wenn Sie mal einen ebenso freundlichen wie kompetenten Maler brauchen, wir können ihn sehr empfehlen.

Ein herzlicher Dank geht auch an das Kollegium, dass durch die Betreuung der Kinder und seine Mithilfe einen wichtigen Beitrag zu dieser gemeinschaftlichen Aktion geleistet hat.

Danke !

2. SEIS - Wichtige Information zu einer Selbstbefragung:

Wie gut ist unsere Schule ? Wo können wir uns verbessern? Sagen Sie uns Ihre Meinung !

Seit jeher beschäftigen sich Lehrer, Mitglieder der Schulleitung, Eltern und Schüler mit der Qualität ihrer Schule. Mit PISA und der Einführung der so genannten eigenverantwortlichen Schule sind nunmehr alle Schulen verpflichtet regelmäßig eine Befragung durchzuführen, bei der alle Gruppen der Schulgemeinde - Schüler, Eltern, Lehrkräfte und die sonstigen Mitarbeiter- zu ihrer Einschätzung der Arbeit der Schule befragt werden. Unsere Schule hat beschlossen dazu das Verfahren SEIS (Selbstevaluation in Schulen) der Bertelsmannstiftung zu nutzen. Die Organisation liegt in den Händen der Schulleitung und des neu gebildeten Schulvorstandes. Dieses neue Gremium trifft die meisten wichtigen Entscheidungen, die die Arbeit der Schule betreffen.

b.w. -->

Der Schulvorstand ist gleichmäßig mit Lehrkräften und Eltern besetzt. Derzeitige Mitglieder sind Marlene Scherz, Ansgar Ketteler, Inge Hegmann, Stephanie Graffe (Eltern), Anke Brauweiler, Wolfgang Göbel, Hans-Gert Klemme, Sabine Knipping (LehrerInnen).

Welche Fragen werden gestellt? Ziel der so genannten Selbstevaluation ist die konkrete Bestandsaufnahme und daran anschließend die Überlegung, welche Maßnahmen zur Verbesserung der Schule und des Unterrichts möglich sind. Fragen, die dabei im Mittelpunkt stehen, sind:

- Wie gut ist eigentlich unsere Schule?
 - Welche besonderen Stärken zeichnen unsere Schule aus?
 - Gibt es Bereiche an unserer Schule, die wir unbedingt verbessern sollten? Welche sind das?
 - Wie können gemeinsam Lösungsansätze gefunden und erfolgreich umgesetzt werden?
 - Haben wir als Kollegium, als Schulgemeinde eher ähnliche oder eher unterschiedliche Sichtweisen?
- Und: Welche Schlüsse ziehen wir daraus?

Die Ergebnisse der Datenerhebung werden in einem individuellen, an die Schule gerichteten SEIS-Bericht dargestellt.

In dem Verfahren ist festgelegt, dass nur zwei Jahrgänge befragt werden können, wir haben uns für den **3. und 4. Jahrgang** entschieden und es werden auch nur die Eltern und Schüler dieser Klassen befragt.

Das SEIS-Verfahren gewährleistet auch, dass alle Meinungsäußerungen anonym erfolgen, der Bogen wird in einem geschlossenen Umschlag natürlich ohne Namen an uns zurückgegeben.

Sie erhalten die Fragebögen am Dienstag, den 13. Mai, der späteste Termin für die Rückgabe ist eine Woche später am Dienstag, den 20. Mai. Die Ergebnisse, über die Sie selbstverständlich informiert werden, sind ab Juni 2008 einsehbar. Für den Erfolg und die Aussagekraft der Befragung ist ein möglichst hundertprozentiger Rücklauf der Befragungsbögen wichtig. Wir bitten Sie deshalb sich für die Befragung einige Minuten Zeit zu nehmen.

Vielen Dank für Ihre Mithilfe.

3. Aktionstag „Fahrrad“ am 7. 5. 2008

In Zusammenarbeit mit unserer Beauftragten für Verkehrserziehung, Frau Blanke, veranstaltet die **Verkehrswacht Georgsmarienhütte am Mittwoch, den 7. Mai 2008, von 9.30 – 16.00 Uhr** einen **Aktionstag „Fahrrad“** auf dem Parkplatz der Antoniussschule.

Auch die SchülerInnen der Antoniussschule nehmen vormittags an dieser Veranstaltung teil. Eltern sind herzlich eingeladen die Veranstaltung auch am Nachmittag mit ihren Kindern zu besuchen.

Programm: Mobile Fahrradwerkstatt	Fahrradcodierung
Fahrrad- und Bremssimulator,	Transport der Kinder auf dem Fahrrad
Info rund ums Fahrrad	Helmtest
Seh- und Reaktionstest	Demo „Toter Winkel“
Fahrradparcours	Überprüfung der Fahrräder (3./4. Schuljahr)

Die SchülerInnen der 3. und 4. Klassen können ihr Fahrrad mit zur Schule bringen und es auf Verkehrssicherheit überprüfen lassen.

Mit freundlichem Gruß

Schulleiter

Bei Nachfragen: Tel. 839160 oder 05401 797296 (priv.)